



Nationales Emissionshandelssystem

Start des Zertifikatehandels für Brennstoffemissionen

Durch die Festlegungen zur Einführung eines nationalen Emissionshandelssystems werden ab 2021 alle Unternehmen die fossile Brenn- und Hilfsstoffe in Verkehr bringen, entsprechende Zertifikate vorweisen müssen. Dabei wird es von 2021 – 2025 zunächst eine Einführungsphase geben, in welcher die CO₂-Zertifikate zu einem gesetzlich vorgegebenen Festpreis an die Unternehmen ausgegeben werden. Ab 2026 startet dann der Handel der Zertifikate zunächst in einem Preiskorridor zwischen 35 und 60 Euro pro Tonne CO₂ und ab 2027 werden die Zertifikate voraussichtlich ohne Preiskorridor frei gehandelt.

Unterstützung bei der Abwicklung

Für die Abwicklung des Emissionshandels ist die Erstellung von Überwachungsplänen sowie die Akkreditierung dieser Überwachungspläne durch gesetzlich zugelassene Zertifizierungsstellen erforderlich. Die Erstellung und Zertifizierung dieser Überwachungspläne bietet die NetzWerkStadt zusammen mit Partnern ihren interessierten Kunden als Dienstleistung an.

Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Beantragung und Betreuung ihres Registerkontos beim Umweltbundesamt und nehmen Ihnen so die Organisation des Emissionshandels ab.

Unser Angebot

- Erstellung von Überwachungsplänen und dazugehörigen Berichten
- Betreuung des Registerkontos
- Wahrung der Berichtspflicht gegenüber dem Umweltbundesamt
- Unterstützung bei der Umsetzung weiterer Vorgaben die sich aus den Rechtsverordnungen ergeben

Ihre Vorteile

- Zusammenarbeit mit deutschen Akkreditierungsstellen
- Erfahrung in den relevanten Bereichen der Energiewirtschaft
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Stadtwerken und kommunalen Unternehmen
- Unabhängige Beratung
- Kompetenz aus der Praxis

Ihr Ansprechpartner

Raphael Erath
T +49 7541 40297 23
r.erath@netzwerkstadt.info

